

Schulinterner Lehrplan für das Fach Kunst an der IGS Bonn- Beuel

Das Fach Kunst leistet einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung durch die Vermittlung ästhetischer Bildung. Ausdrucksvermögen und Wahrnehmungsvermögen der Schülerinnen und Schüler werden angeregt, entwickelt und erweitert. Darüber hinaus ist die Ausbildung einer komplexen Bildkompetenz zentrales Anliegen des Faches.

Jahrgangsstufe 5 und 6

In den Jahrgängen 5 und 6 erproben Schülerinnen und Schüler zunächst unterschiedliche Techniken, Materialien und Werkzeuge und lernen die jeweiligen Ausdrucksmöglichkeiten kennen. Die Themen knüpfen an die reiche Phantasiewelt und die sinnlichen Erfahrungen der Kinder in dieser Altersstufe an. Die Aufgabenstellungen berücksichtigen die Heterogenität der jeweiligen Lerngruppe. Neben der Förderung der Phantasie und Kreativität steht die Sensibilisierung der Wahrnehmung im Zentrum des Kunstunterrichtes. Der Auseinandersetzung mit künstlerischen Bildwelten und mit eigenen Gestaltungen kommt hierbei ein besonderer Stellenwert zu. So wird der individuelle Prozess, der zur eigenen Gestaltung führt, in das Sprechen über Bilder einbezogen.

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in der Unterstufe (5/6)

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie am Ende der Jahrgangsstufe 6 über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Es werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt und anschließend die einzelnen Unterrichtsvorhaben konkretisiert.

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über Material, Werkzeuge und Herstellungstechniken im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht und eine Bildidee realisieren,
- Bilder unter Verwendung grundlegender Bildmittel und Ausdrucksmöglichkeiten des menschlichen Körpers gestalten,
- die Wahl der eingesetzten Mittel und Vorgehensweisen unter Berücksichtigung von Inhalt, Ausdruck und Wirkung im Hinblick auf ihre Eignung begründen und bewerten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- individuelle Eindrücke verbal und nonverbal beschreiben,
- Bildgegenstände und Bildmittel in ihren wesentlichen Merkmalen identifizieren und benennen,
- elementare Bildinhalte deuten,
- Arbeitsergebnisse und einfache Deutungsansätze unter Anwendung von grundlegenden Fachbegriffen darstellen,
- biografische Aspekte von Bildern erläutern,
- einfache Deutungsansätze zu Bildern und Bildausschnitten im Hinblick auf eine leitende Fragestellung begründen und vergleichen.

Die Reihenfolge der folgenden Unterrichtsvorhaben berücksichtigt die Unterrichtsinhalte der anderen Lernbereiche und kann variiert werden.

FR, 16.06.15

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: ICH (in der) Welt

Kompetenzen:

- **menschliche Gefühle, Eigenschaften und Charaktere mit den Ausdrucksformen der Mimik, Gestik, Körpersprache und Bewegung im Raum pantomimisch darstellen,**
- **körperliche Ausdrucksformen mit Fachbegriffen (Mimik, Gestik, Pantomime) benennen,**
- **den Einsatz von Mimik, Gestik, Körpersprache und Bewegung im Raum für den Ausdruck menschlicher Gefühle, Eigenschaften und Charaktere erläutern und rollenkritisch bewerten,**
- **Aspekte der eigenen Lebenswirklichkeit bildnerisch darstellen.**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aktion und Interaktion
- Bildbezogene Kontexte

Zeitbedarf: 8 -10 Stunden

Mögliche konkrete Unterrichtssequenzen:

- Ankommen in der neuen Schule
- Anbahnung von szenischen Darstellungen durch Pantomime oder Scharaden
- Realisierung geplanter Kurzszenen
- Fotos
- Nachstellen von Werken aus der Kunst / Fotografie / Film
- Einbringen von Vorlieben, Hobbys etc. in die Bildgestaltung

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Den Strukturen auf der Spur

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit Hilfe grundlegender Bildmittel Konturen und Binnenstrukturen gezielt in einer grafischen Gestaltung einsetzen und vergleichen,
- einfache Ordnungsprinzipien (Reihung, Ballung, Streuung, Symmetrie/Asymmetrie) beschreiben.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik
- Kunsttheoretische Kontexte

Zeitbedarf: 8 - 10 Stunden

Mögliche konkrete Unterrichtssequenzen:

- Ordnungssysteme zeichnerisch übertragen: Gruppenbildung auf dem Schulhof, nach dem Klingeln... (Ballung/Streuung); Wege als Liniennetze (Alltagswege/Verbindung der Zielorte...)
- Aufbau eines Repertoires an elementaren grafischen Bildmitteln (z.B. „Musterbuch“)
- Frottage
- Drucken (Materialstempel)
- Decalcomanie
- Montage/Collage
- Höhlenmalerei der Steinzeit
- Fantasietiere aus grafischen Strukturen entwickelt
- Weiterzeichnen eines Bildausschnittes /eines Materialdrucks
- den eigenen Fingerabdruck vergrößern

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Farbfamilie – „Wie viele Geschwister hat eine Farbe?“

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Farbgestaltungen durch Mal- und Mischtechniken (Farbauftrag, -ton und -intensität, Hell-Dunkel- und Kalt-Warm) variieren und bewerten,**
- **in Bildern Farbwirkungen im Sinne von Farbbeziehungen beschreiben und benennen (komplementäre Beziehungen, Hell-Dunkel, Kalt-Warm und Intensität),**
- **die individuellen Aspekte in eigenen und in fremden bildnerischen Gestaltungen im Hinblick auf Bildinhalte, Farbgebung und angewandte Technik beschreiben und vergleichen.**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik
- Kunsttheoretische Kontexte

Zeitbedarf: 10 – 12 Stunden

Mögliche konkrete Unterrichtssequenzen:

- Je zwei Primärfarben werden in verschiedenen Techniken untereinander gemischt (hier kann ein Text z.B. Eva Heller „Die wahre Geschichte von allen Farben“ oder eine Musik die Begegnung der beiden Primärfarben initiieren) Nass in Nass/ auf nassem Stoff/ farbige Flüssigkeiten/ getropft/ gepustet/ vermalt/ verrieben/getupft.
- Von allen aus Primärfarben erstellten Mischfarben können Farbkarten hergestellt werden, die zu einem Farbkreis kombiniert werden
- Farbkarten zu individuellen Ergebnissen von Mischexperimenten werden hergestellt.
- Ein „Farbenbuch“ mit Misch- und Lieblingsfarben wird erstellt.
- Materialien und Fundstücke werden zu einem Farbkreis zusammengestellt (in Anlehnung an Objektbilder von T. Cragg).
- Durch experimentelles Mischen mit allen Primär- und Sekundärfarben werden „bunte“ Grautöne entwickelt.
- Bildbetrachtung im Hinblick auf Farbtintensität / Farbabstufungen / Farbkontraste
- „Frühlingswiese“ – Farbabstufungen und Farbkontraste

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Die Welt im Kleinformat – „Wie werden aus Träumen Räume?“

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **die Verwendung unterschiedlicher Materialien in plastischen Verfahren und die damit verbundenen Arbeitsschritte erläutern,**
- **plastische Objekte in additiven (auch modellierenden) Verfahren und mit adäquaten Werkzeugen entwerfen und realisieren.**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Plastik / Skulptur / Objekt

Zeitbedarf: 12 – 14 Stunden

Mögliche konkrete Unterrichtssequenzen:

- Gucklochkasten
- Ferienschachtel aus Streichholzschachtel
- Traumzimmer
- Tastkasten
- ein eigenes Miniaturwohnumfeld mit dem Material aus den „Miniaturwelten“ der Schüler

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Farbabstufungen und Farbkontraste

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Farbmischungen auf Basis von Farbordnungssystemen (z.B. des Farbkreises) erklären,**
- **Malstile anhand von Beispielen aus der Bildenden Kunst und Farbaufträge (lasierend, deckend) unterscheiden und beschreiben.**
- **in Bildern Farbwirkungen im Sinne von Farbbeziehungen beschreiben und benennen (komplementäre Beziehungen, Hell-Dunkel, Kalt-Warm und Intensität),**
- **eine eigene Gestaltung konzipieren und dabei die elementaren Arbeitsschritte beschreiben.**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik
- Kunsttheoretische Kontexte

Zeitbedarf: 10 – 12 Stunden

Mögliche konkrete Unterrichtssequenzen:

- Farbkontraste: Komplementärkontrast, Qualitätskontrast, Quantitätskontrast
- Farbmischungen Farben angleichen und differenzieren
- Farbaufträge (lasierend, deckend, Malen mit und ohne Pinsel)
- Verwendung vielfältiger Untergründe
- Chamäleon: Das Phänomen der Tarnung durch Farben kann künstlerisch übersteigert werden auf Gegenstände, Räume, Menschen...
- Beispiele aus der Kunst: Emil Nolde: „Meer und rote Sonne“ (Komplementärkontrast), Claude Monet: „Sonnenaufgang“ (Qualitäts-/Intensitätskontrast) u.a.; Zuordnungen der eigenen Werke

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Bauen und plastisches Arbeiten

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **plastische Objekte in additiven (auch modellierenden) Verfahren und mit adäquaten Werkzeugen entwerfen und realisieren,**
- **einfache plastische Objekte unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (Plastik, Objekt, Relief) beschreiben.**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte

- Plastik / Skulptur / Objekt
- Bildbezogene Kontexte

Zeitbedarf: 12 – 14 Stunden

Mögliche konkrete Unterrichtssequenzen:

- Türme
- Masken
- Schuhgestaltung
- Tiere aus Pappmache
- Treibholzarbeiten
- Mobiles
- Landart

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Text und Bild

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Entwürfe als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren,**
- **alternative Bildlösungen entwerfen und vergleichen,**
- **beurteilen, inwiefern die eingesetzten Farben, Maltechniken und grundlegenden grafischen Mittel und Techniken der Gestaltungsabsicht dienen.**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik
- Kunsttheoretische Kontexte

Zeitbedarf: 10 – 12 Stunden

Mögliche konkrete Unterrichtssequenzen:

- Ein eigenes Logo (analog / digital) gestalten
- Ein T-Shirt mit der eigenen Marke veredeln
- Comic
- Illustration
- Notieren von Name, Spitzname, Abkürzung, Initialen, Zeichen (Methoden: schriftliches Brainstorming)
- Daumenkino
- Fächerverbindendes/ fachübergreifendes Projekt mit Deutsch/ Englisch

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Wir machen „Druck“

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten,**
- **Bilder mit Hilfe von druckgrafischen Mitteln und Techniken (Hoch- oder Tiefdruck) gestalten und vergleichen,**
- **die Wirkung grafischer Techniken (Hoch-, Tiefdruck) und spezifischer (druck-)grafischer Bildmittel (u.a. Kontur, Schraffur) erläutern.**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik

Zeitbedarf: 8 – 12 Stunden

Mögliche konkrete Unterrichtssequenzen:

- Materialdruck
- Kartoffeldruck
- Linolschnitt
- Monotypie
- Ornamente entwickeln
- Experimenteller Umgang mit Drucktechniken

- Eigenes kleines Projekt durchführen z.B. Buch/ Heft, Geschenkpapier, T-Shirt, Tasche, etc...

Jahrgangsstufe 8 und 9

Ab der 8. Klasse soll eine Systematisierung der Themen und Darstellungstechniken der vorangegangenen Jahrgangsstufen erfolgen. Zeichnerische, malerische und dreidimensionale Gestaltungstechniken werden erweitert und vertieft. Angebote auf unterschiedlichen Ebenen werden der heterogenen Schülerschaft, die auch die Schüler und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf einbeziehen, gerecht. Dadurch werden unterschiedliche Lernwege ermöglicht.

Vertiefendes Lernen in Form von fächerverbindendem Arbeiten oder durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern ermöglicht Bezüge zu anderen Lerninhalten und Lebensbezügen.

Hinzu kommt eine zunehmende Verlagerung der Schwerpunkte:

Die kindliche Entwicklung vollzieht sich von der Fantasie- und Erlebniswelt zu einer reflektierteren Weltsicht. Zunehmend werden der Phantasie- und Realitätssinn aufeinander bezogen. Kognitives und Affektives stehen geordnet und aufeinander bezogen nebeneinander, stärken sich ergänzend und öffnen Gestaltungsräume. Die Schülerinnen und Schüler lernen zunehmend die eigenen Gestaltungen in Prozess und Ergebnis zu reflektieren und zu erläutern. Dabei sollen Unterschiede und Besonderheiten in der Art der Darstellung deutlich werden.

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Doppeljahrgangsstufe 5/6 – am Ende der Sekundarstufe I über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Es werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt und anschließend die einzelnen Unterrichtsvorhaben konkretisiert.

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- Bilder auf der Grundlage erweiterter Kenntnisse über Material, Werkzeuge und Herstellungstechniken im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht und eine Bildidee zielgerichtet realisieren,
- Arbeitsprozesse bezogen auf Gestaltungsvorhaben und die eigene Bildidee entsprechend organisieren,
- im bildfindenden Dialog Bildmittel und gestalterische Verfahren, auch unter räumlichen und medialen Realisationsaspekten, variieren und zielgerichtet einsetzen,
- Gestaltungsprozesse, Verfahren und Ergebnisse im Kontext von Form-Inhaltsgefügen (Form, Inhalt, Wirkung und Realisierbarkeit) kriteriengeleitet bewerten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- subjektiv geprägte Eindrücke verbal und nonverbal bezogen auf einen inhaltlichen Kontext differenziert beschreiben,
- Bedeutungen von Bildern in Bezug auf die eigene Person darstellen und begründen,
- Bildgegenstände und Bildmittel unter Verwendung variierender Zugangsverfahren in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften analysieren,
- Bilder anhand von Analyseergebnissen aspektgeleitet deuten,
- Arbeitsergebnisse und Bildinterpretationen unter Verwendung der Fachsprache anschaulich darstellen,
- mit Hilfe bildexterner Informationen (biografische und kunsthistorische Aspekte) Bilder interpretieren und in einen übergeordneten Kontext einordnen.

Entsprechend der Lerngruppe werden die Aufgaben angemessen konkretisiert, damit Output orientiert entsprechende Kompetenzen in den Bereichen: Ideenfindung, Ideenentwicklung, Entwurf, handwerklicher Ausführung, künstlerischer Gestaltung **und** Reflexion individuell und differenziert entwickelt werden.

Im nachfolgenden Raster wird daher auf konkrete „Bild-Beispiele“ und detaillierte

Aufgabenstellungen verzichtet. Diese -best practice – Muster sind Modelle, die jeweils und immer wieder Lerner-orientiert und mit der Lerngruppe anders zu konkretisieren sind. Formelhafte Wiederholungen würden einem inklusiven, kompetenzorientierten Unterricht entgegenstehen und den damit verbundenen Zielsetzungen zuwiderlaufen.

Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben berücksichtigt die Unterrichtsinhalte der anderen Lernbereiche und kann variiert werden.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Vom Raum zur Fläche – Vom Körper zur Fläche

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Mit verschiedenen raumschaffenden Bildmitteln (u.a. Linearperspektiven) dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen,**
- **unter Einbeziehung der Linearperspektiven einfache dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen,**
- **Raumillusionen durch die Verwendung elementarer Mittel wie Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Farbperspektive schaffen und bewerten,**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik
- Architektur und Raum
- Körper und Raum

Zeitbedarf: 8 – 12 Stunden

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- grafische Aspekte: Linearperspektive (Parallel-, Ein- und Mehr-Fluchtpunkt-, Frosch-,

Vogel-, Normalperspektive, Überschneidung, Staffelung)

- Plastizität durch Licht und Schatten

Mögliche konkrete Unterrichtssequenzen:

- Zeichnung nach den Regeln der Perspektive mit adäquaten Zeichenmaterialien (skizzieren, entwerfen mit verschiedenen Bleistiften, Lineal und Geodreieck),
- Anwendung der Vogel- und Froschperspektive bei einfachen Gegenständen (Stuhl, Fachwerkhaus, Interieur)
- Konstruktion eines Baumhauses oder einer Bushaltestelle
- Konstruktion einer Häusergruppe
- Zeichnen nach der Natur (Objektzeichnen)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Der Fluss der Form –Gegenständliche und ungegenständliche Plastik

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **plastische Objekte mit Hilfe von additiven und subtraktiven Verfahren (Modellieren, Montieren, Skulptieren) material- und technikgerecht realisieren,**
- **gegenständliche und gegenstandsfreie Objekte hinsichtlich einer Gestaltungsabsicht entwerfen,**
- **Materialien in Bezug auf ihre optischen, stofflichen und haptischen Qualitäten beschreiben und bewerten,**
- **Gestaltungen in Bezug auf die Formkategorien, die Materialauswahl und den persönlichen Stil der Künstlerin/des Künstlers unterscheiden.**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zeichnen
- Plastik / Skulptur / Objekt
- Kunsttheoretische Kontexte

Zeitbedarf: 8 – 12 Stunden

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Formvereinfachung, Formgliederung und Betonung der Volumen
- Bewertung von Formqualitäten / Formkontrasten durch optische und haptische

- Wahrnehmung,
- Intensivierung des Formverständnisses durch die Einbeziehung verschiedener Sinne
 - Sprachliche Beschreibung der Formen (Wölbung - Höhlung, rund/ amorph – kantig / spitz, Masse – Loch, organisch – tektonisch, hart – weich)
 - Einsatz von unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf die intendierte Wirkung und ihre Gestaltungsmöglichkeiten und –Grenzen
 - Geeignete Materialien: Ton, Gips, Plastilin, Holz, Seife, Papier, Pappe
 - Individuelle Formgebung
 - Reaktion auf das Material
 - Materialgerechter Umgang und Handhabung der Werkzeuge
 - experimenteller Zugang (Methode)
 - Modifikation des Gestaltungsziels im Sinne des bildfindenden Dialogs
 - Betrachtung unterschiedlicher Werkbeispiele einzelner Künstler/Künstlerinnen
 - Wachstum, Veränderung in der Formensprache der Natur

Mögliche konkrete Unterrichtssequenzen:

- Experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse
- runde, amorphe, ungegenständliche Formen in plastischer/ skulpturaler Gestaltung
- Klassenausstellung unter Einbeziehung von Informationen über künstlerische Vorbilder
- Metamorphosen, Formassoziationen, Variationen
- Masken
- Arbeiten aus Treibholz
- Tiere
- Köpfe

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Zeichensprache / Sprache der Zeichen – Buchstaben, Icons und Symbole

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **analoge Layouts unter Verwendung von Bildern und Texten entwerfen und realisieren,**
- **adressatenbezogene Bildlösungen gestalten,**
- **Layouts im Zusammenspiel von Text und Bildmitteln analysieren,**
- **Ausdruck steigernde und verfremdende Verfahren identifizieren und benennen.**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik
- Medienkunst

Zeitbedarf: 2 - 6 Stunden

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Buchstaben, Icons, Symbole, Piktogramme in unserer Umwelt wahrnehmen und lesen können
- spezielle Formensprache der vertrauten Schriftzeichen untersuchen
- Schrift variieren, Schriftzeichen entwickeln und in neue Kontext setzen
- Skizzen und Entwürfe zur Vereinfachung von Bildern und einfache bildliche Darstellung, die Aussagen und bestimmte Informationen schnell und eindeutig (Sinnbildhaftigkeit) vermitteln

Mögliche konkrete Unterrichtssequenzen:

- Schriftzeichensammeln und variieren
- Initialen, Logos entwerfen
- Stempel entwickeln, drucken
- Visitenkarten herstellen
- Geheimschrift ausdenken
- Sammeln von Piktogrammen
- Symbole und Piktogramme zur Schul- bzw. Klassenordnung usw. entwickeln
- Entwürfe für Schulschilder, die die Schul- bzw. Schulordnung oder auch das Schulleitbild verdeutlichen
- Entwickeln von neuen Verkehrsschildern
- Bildfindung durch Vereinfachung/ Abstraktion

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Vorbilder und Stars- Inszenierte Portraits

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Digitale Photographien entwerfen, herstellen und nachbearbeiten,**
- **Darstellungs- und Manipulationsmöglichkeiten in Fotografie und digitaler Bildgestaltung auch mit Hilfe bildexterner Information überprüfen,**
- **ausgewählte Gestaltungsmöglichkeiten der digitalen und analogen Bildbearbeitung identifizieren und benennen,**
- **Bilder als Möglichkeit der kritischen Auseinandersetzung, sowie der Visualisierung von Einstellungen und Empfindungen gestalten und bewerten,**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zeichnung
- Medienkunst
- Collage

Zeitbedarf: 6 – 10 Stunden

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Vorbilder-Stars und Ikonen (Was ist ein Vorbild/Star/Ikone – wozu dienen sie? Welche Formen gibt es?) Heroische Glorifizierung oder Leitbild, ...
- Übertragung auf die eigene Person (Was will ich erreichen? Was ist mir wichtig?)
- Aspekte der Personencharakteristik (Körpersprache, Gestik, Kleidung, Attribute, Größe, Bedeutungsperspektive, Standort, ...)
- Bildbearbeitung / Collage
- Identitätsfindung

Mögliche konkrete Unterrichtssequenzen:

- Planen eine Serie einer Collage oder Fotografie, die die Schülerinnen und Schüler selbst oder ein selbstgewähltes Vorbild zeigt. Diese Serie wird mit Hilfe inszenierter Fotos zu einer digitalen oder analogen Klebecollage verarbeitet.
- Fotomontage, die ein scheinbar reales Bild zu ihrer Person oder ihrem Vorbild zeigt.
- Planen von inszenierten Fotos via Storyboard. Konzept wird mit Hilfe inszenierter Fotos, Zeichnungen und/ oder Mischtechniken oder digitaler Bearbeitung realisiert.
- Collage zur eigenen Person erstellen, in der Charakter, Vorlieben, Träume etc. deutlich werden.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Malen wie die Meister - Farbe als Darstellungsmittel

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Beispiele naturalistischer und abstrakter Zeichnungen und Malereien realisieren und bewerten,**
- **naturalistische und abstrakte Gestaltungen anhand ausgewählter Kriterien (Intention, Gestaltungsmittel, Wirkung) analysieren und reflektiert beurteilen,**
- **repräsentative Werkbeispiele sowohl einer traditionellen naturalistischen Epoche als auch der zeitgenössischen Kunst in Grundzügen beschreiben und analysieren,**
- **Eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der ausgewählte kunsthistorische und/oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert, einbezogen, kombiniert und variiert werden,**

- **Ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben.**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik
- Biografische und soziokulturelle Bedingungen

Zeitbedarf: 6 – 10 Stunden

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- kunstgeschichtliche Aspekte
- Biografie und Handschrift eines Künstlers
- Bildsprache, Bildgattungen, Bildtechniken
- Bildverfremdung / gegenwartsbezogene Bildveränderung
- illusionistische Darstellungen besonders naturalistisch wirkender Zeichnungen und Gemälde
- abstrakte Darstellungen

Mögliche konkrete Unterrichtssequenzen:

- Präsentation zu einer Kunstepoche
- Erstellen eines Bildes in Anlehnung an einen Künstler in seiner Epoche
- Grundlegende Schritte der Bildbeschreibung kennenlernen und einüben

Unterrichtsvorhaben II:

Thema:Verfremdung von Alltagsgegenständen / Bewegte Bilder (alternativ)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein Alltagsobjekt hinsichtlich der praktischen, ästhetischen und symbolischen Funktion im Sinne von Produktdesign entwerfen und realisieren,
- Zusammenhänge zwischen Gestaltung, Gebrauchsfunktion und Zielgruppe einer Produktgestaltung erläutern,
- Übereinstimmungen und Unterschiede von Kunstwerken und Produkten der alltäglichen Medien- oder Konsumwelt – auch rollenkritisch – erörtern,
- Themenbezogene Bildsequenzen unter Berücksichtigung elementarer filmsprachlicher Mittel entwickeln und realisieren.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Plastik / Skulptur / Objekt**
- **Malerei/Film**

Zeitbedarf: 8 – 12 Stunden

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte, je nach Unterrichtsvorhaben:

- Was ist Design? Begriffsdefinition
- Bereiche von Design (Grafikdesign, Mediendesign, Produkt-/Industriedesign, Fotodesign, ...), Aspekte der Designgeschichte
- Gestaltungsprozesse (analysieren, konzipieren, entwerfen, ausarbeiten)
- Funktionsanalyse (praktische Funktion, ästhetische Funktion, symbolische Funktion) Zusammenhang Form und Funktion, Zielgruppenorientierung
- Untersuchung von Gebrauchsgegenständen im Hinblick auf Konsumverhalten, Wertschätzung, Langlebigkeit (z.B. Mode, Accessoires, Möbel,...)
- Vergleich Design – freie Kunst
- Verfremdung von Gebrauchsgegenständen in der bildenden Kunst (z.B. Dadaismus)
- Verfremdung von Gegenständen durch den Zusammenhang, in dem sie stehen
- Storyboard
- Umgang mit Filmprogrammen

Mögliche konkrete Unterrichtssequenzen:

- Herstellung von Modellen / Gebrauchsgegenständen im Hinblick auf funktionale und ästhetische Gesichtspunkte
- Herstellung von Mode / Möbeln, Schmuck aus Recyclingmaterial, Herstellung von Verpackungen
- Verfremdung von Alltagsgegenständen (Stuhl, Brille, Hut, Schuh, Tasse)
- Herstellung von Assemblagen aus Alltagsmaterial
- Surreales Zusammenbringen von Gegenständen im Bild
- Erstellen einer Filmsequenz mit Alltagsgegenständen

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: : Die Welt von allen Seiten– Wohnraum und Architektur

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln,**
- **eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der ausgewählte kunsthistorische und / oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden,**
- **Architekturmodelle mit adäquaten Werkzeugen und Materialien erstellen,**
- **architektonische Phänomene beschreiben und deren Funktion erläutern.**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Architektur und Raum

Zeitbedarf: 8 – 12 Stunden

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Die Schülerinnen und Schüler identifizieren und unterscheiden verschiedene Möglichkeiten von Wohnraumbebauung in ihrer Zeit (Eigentumshaus, Hochhaus-siedlung, Höhle, Zelt, Hütte, Iglu, Schloss, Hausboot, Container, Bauernhof, ...)

Mögliche konkrete Unterrichtssequenzen:

- Skizzen und Entwürfe alternativer und utopischer architektonischer Wohnräume
- Realisierung ausgewählter Entwürfe als Modell in Gruppenarbeit
- Baulücke füllen
- Fassadengestaltung

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Spurensuche in Stadt und Land - Streetart /Landart

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **in einer Gestaltung eine persönliche Position zu einem gesellschaftlichen, politischen oder umweltbezogenen Thema realisieren und differenziert erläutern,**
- **Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte objekt- und adressatenbezogen entwickeln und einsetzen,**

- **Materialien sammeln und in einer Collage oder Montage im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht kombinieren und variieren.**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Installation, Malerei, Grafik
- Biografische, soziokulturelle, Bedingungen
- Sinnliche Erfahrungen in und mit der Natur

Zeitbedarf: 6 – 10 Stunden

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Spurensuche und Dokumentation der unterschiedlichsten Ausdrucksformen im öffentlichen Raum
- Analyse der jeweiligen Intentionen und der verwendeten Darstellungsformen
- Biografische Spurensuche / individuelle Wege / Sichtweisen
- Persönliche Lebensräume und Lebenswirklichkeiten in der gestalteten und in der natürlichen Umwelt
- Umsetzung eines Gestaltungsvorhabens im öffentlichen Raum
- Umsetzung eines Gestaltungsvorhabens mit Naturmaterialien
- Sammeln, ordnen und vergleichen

Mögliche konkrete Unterrichtssequenzen:

- Schablonen und Objekte
- Installationen im öffentlichen Raum
- Gestaltungen mit Naturmaterial in der Natur
- digitale Bilder (mit einem Malprogramm bearbeitete Fotos)
- Fotodokumentationen und Reflexion der Gestaltungen

FR, 16.06.15